

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tonbilder aus Richard Wagner's "Der Ring des Nibelungen"**

für das Pianoforte allein eingerichtet und mit erläuterndem, unterlegtem und verbindendem Text versehen

II. Siegfried - (in neun Bildern)

**Wagner, Richard**

**Mainz, [ca. 1885]**

6. Bild. Das sprechende Waldvöglein & Mime's Tod

[urn:nbn:de:bsz:31-350987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-350987)

# SECHTES BILD.

## DAS SPRECHENDE WALDVÖGLEIN UND MIME'S TOD.

(FAFNER hat sich im Sterben zur Seite gewälzt. SIEGFRIED zieht ihm jetzt das Schwert aus der Brust; dabei wird seine Hand von Blute benetzt; er fährt heftig mit der Hand auf.)

(Er führt unwillkürlich die Finger zum Munde, um das Blut von ihnen abzusaugen. Wie er

**SIEGFR.**

Wie Feuer brennt das Blut!

*p non legato*

*betont*

Ped. Ped. Ped.

sinnend vor sich hinblickt, wird seine Aufmerksamkeit immer mehr von dem Gesänge der Waldvögel angezogen.)

*pp poco cresc.*

*p*

Ped. Ped. Ped. Ped.

**SIEGFRIED.**

*p betont*

Ist mir doch fast, als sprächen die

Der Gesang ist hervorzuheben

Ped. Ped. Ped. Ped.

Vöglein zu mir? Nütz . . . temir das des

*pp*

Ped. Ped. Ped.

Stimme eines Waldvogels aus den Zweigen der Lin.

Blu . . . tes Genuss?

*più p*

Hei!

Mit Verschiebung

*ppp*

Ped. Ped. Ped. Ped.

de über SIEGFRIED.)

8

Siegfried gehört nun der Nibelungen Hort  
O,

Ped. Ped.

8

fand' in der Höhle den Hort er jetzt

Ped. Ped.

8

Wollt' er den Tarnhelm gewinnen, der taugt' ihm zu weniger That.

Ped. Ped. Ped.

8

Doch wollt' er den Ring sich errathen, der macht' ihn zum Walther der

Ped. poco cresc. poco cresc.

5

(SIEGFRIED hat mit verhaltenem Athem und verzückter Miene gelauscht.)

Welt

Ped. Ped.

## SIEGFRIED.

*pp* *Leise und gerührt*

Dank lie - bes Vög - lein für dei - nen

Ped. > ohne Verschiebung Ped.

Rath! Gern

Ped. Ped.

(Er wendet sich nach hinten, und steigt in die Höle hinab, wo er alsbald gänzlich verschwindet.)

folg' ich dem Ruf! *pp*

Ped. Ped. Ped.

Während SIEGFRIED in die Höle hinabsteigt, schleicht MIME heran, sehen umherblickend, um sich von FAFNER'S Tod zu überzeugen. Gleichzeitig kommt von der anderen Seite ALBERICH aus dem Geklüft; er beobachtet MIME, stürzt auf ihn zu, er vertritt ihm den Weg, als dieser der Höle sich zuwendet. Heftiges Gezänk bricht unter den Brüdern aus, jeder bezeichnet die Schätze der Drachenhöle als ihm selbst gehörend, seine Verdienste um dieselben preisend. „Was icherrang mit schwerer Müh, soll mir nicht schwinden,“ meint MIME. „Hast du dem Rhein das Gold zum Ringe geraubt?“ entgegnet ALBERICH, „erzeugtest du gar den zähen Zauber im Reif?“ „Wer schuf den Tarnhelm, der die Gestalten tauscht?“ ruft wiederum MIME, der sich endlich erbietet, mit ALBERICH den Schatz zu theilen, diesem den Ring zu lassen, sich selbst den Tarnhelm zu erküen. „Wie schlaun du bist! Sicher schlief ich niemals vor deinen Schlingen!“ antwortet ALBERICH, jede Theilung abwehrend. „Auch nicht theilen? leer soll ich gehn? ganz ohne Lohn? gar nichts willst du mir lassen?“ kreischt der Schmied. SIEGFRIED'S Wiedererscheinen unterbricht den Streit der Nibelungen. „Lass ihn den Ring dir doch geben! Ich will ihn mir schon gewinnen!“ lacht höhnisch MIME. „Und doch, seinem Herrn soll er allein noch gehören,“ murret ALBERICH, und verschwindet im Geklüft. MIME ist vorher schon in den Wald zurück geschlüpft.

dim. e rit.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

(SIEGFRIED ist mit Tarnhelm und Ring langsam und nachsinnend aus der Höle vorgeschrit.)

*pp*

Was ihr mir nützt weiss ich

Ped. Ped.

ten, er betrachtet gedankenvoll seine Beute.)

nicht; Doch nahm ich euch aus des Horts gehäuf - tem Gold, weil gu - ter

*zart*

Ped. *weich*

*pp* *mf*

Rath mir es rieth. So taug' eu - re Zier als des

*ppp* *p* *poco cresc.*

*più cresc.*

Ta - ges Zen - ge, es mah - ne der Tand, dass ich kämpfend Fal - ner er -

Die Singstimme ist in  $\frac{3}{4}$  Takt notirt, (gegen  $\frac{2}{4}$  der Begleitung.)

21920.

legt, doch das Fürch ten

*molto cresc.* *ff* *dim.*

Ped. Ped. Ped.

(Er steckt den Tarnhelm in den Gürtel und den Ring an den Finger. — Still-schweigen. — SIEGFRIED achtet unwillkürlich wieder des Vogels und lauscht

noch nicht er lernt.

*f* *immer dim.*

Ped. Ped. Ped.

ihm mit verhaltenem Athem.)

*più p* *pp*

Ped. Ped. Ped. Ped.

MIME'S TOD.

WALDVOGEL.

*poco cresc.* *ppp* Hei!

Mit Verschiebung

Ped. Ped. Ped.

Siegfried ge . hört nun der Helm und der Ring!

*ppp* O!

Ped. Ped. Ped.

8

trau-te er Mi-me, dem treu-lo-sen nicht! Hör-te Siegfried nur  
immer sehr leise

Ped. ⊕ Ped. ⊕ Ped.

8

scharf auf des Schel-men Heuch-ler-Ge-red! Wie sein Herz es meint.

⊕ Ped. ⊕ Ped.

8

kann er Mi-me ver-stehn: so nützt' ihm des Blu-tes Ge-.

Ped. ⊕ Ped.

(SIEGFRIED hat den Sinn des Vogelgesangs wohl vernommen. Er sieht MIME sich nähern, der sich herangeschli-

rit. *Ohne Verschiebung immer pp*

rit. *Ohne Verschiebung immer pp*

sehr zart

Ped. ⊕ Ped. ⊕ Ped.

chen hat, und bleibt, auf sein Schwert gestützt, ruhig beobachtend stehen.)

Sehr mässig.

(MIME tritt näher heran und bewillkommt SIEGFRIED mit schmeichelnden Geberden.)

*p sf p sf p*

*ten. ten.*

Ped. ⊕

*stacc.*

**MIME.**

*sf* Willkom . men, *sf* Sieg . fried!

**SIEGFRIED.**

*sf* zu be . thören bist du ja leicht. So sinnst du auf meinen Schaden? *R. R.*

Die Begleitung leise, aber ausdrucksvoll. Ped. ⊕

(MIME, verwundert, weil er durch SIEGFRIED seine geheimsten Gedanken errathen sieht, die er doch nicht ausgesprochen zu haben glaubt.)

*zärtlich fortfahrend*

*sf* Wie sagt' ich denn das? *sf* Sieg . fried! hör' doch, mein Söhnchen dich und deine

*dim.* *cresc.* *p*

*zärtlich*

*Art* hasst' ich im . mer von Her . zen; aus Lie . be er . zog ich dich Läs . ti . gen

*cresc.* *sf* *dim.* ⊕ *Ped*

(Als verspräche er ihm hübsche Sachen.)

*cresc.* *f* *dim.* *p*

nicht dem Hor . te in Falner's Hut, dem Gol . de galt mei . ne Müh'! leicht ge . stossen

*cresc.*

(Als wäre er bereit, sein Leben für ihn zu lassen.)

Giebst du mir das gut . wil . lig nun nicht, *cresc.* Siegfried, mein Sohn, das siehst du wohl

(Mit freundlichem Scherze.)

**SIEGFRIED.**

selbst, dein Le . ben musst du mir las . . . . . sen. Dass du mich

has . sest, hör' ich gern, doch auch mein Le . ben V muss ich dir *dim.*

*sf* *p sehr zart* *cresc.* *ausdrucksvoll*

(MIME ärgerlich.)

(Er sucht sein mit betäubendem

lassen? Das sagt' ich doch nicht? du verstehst mich ja falsch. *f*

Trunke gefülltes Fläschchen hervor.)

Sieh, du bist mü . de von har . ter Müh'!

Brün . . . stig wohl brennt dir der Leib; dich zu er . quicken mit que . ckem

Trank säunt'ich Sor . gen . der nicht: als dein Schwert du dir brann . test, braut'ich den

Sud; trinkst du nun den, gewin'ich dein trau . tes Schwert, und

*dim.* *beschleunigend*

*p* *cresc.*

mit ihm Helm und Hort! kichernd Hi . hi . hi . hi . hi.

*ziemlich schnell* *f* *dim.* *f* *p*

Drum mit dem Schwert, das so scharf du schuf'st,

*f* *dim.* *p* *cresc.*

